



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

78.01 Druckereiwesen und sonstige graphische Arbeiten

Fassung:

August 2011

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident ein **Gutachten einer unabhängigen Kommission** nach § 4 a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und ein **Gutachten zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Aufgrund der **Komplexität** unterschiedlicher **Druckverfahrensarten** und ihrer **übergreifenden Anwendungstechniken** sowie der sich **ändernden Materialtechnologien** im vorliegenden Fachgebiet, ist ein hohes Maß an **umfangreichem Fachwissen** über **diese innovative Techniken** notwendig, namentlich auf den Gebieten

- des **Drucks** und dessen **Produktionsgrundlagen**,
- der dazugehörigen **Druckvorstufe** - mit **Datenaufbereitung** und **Datenverarbeitung**,
- der dem **Druckprozess** folgenden **Fertigungsstufen**,

jeweils mit **praktisch-fachlichen Erfahrungen** und **Kenntnissen** des **gesamten Druckereiwesens**.

Kenntnisse über **Ausbildung, Arbeits- und Tätigkeitsgebiete** des **graphischen Gewerbes**, deren Berufsbilder sowie Grundkenntnisse über **nationale und internationale Prüfungs- und Forschungsinstitute** - etwa bei **papier- und/oder drucktechnischen Teilprüfungen** - und deren eventuellen Einbindung als "Hilfsgutachten", sind ebenso **vorauszusetzen**.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünffährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Als **Beispiele** für eine **Tätigkeit** im vorstehenden Sinn kommen beispielsweise die

- **Betriebsleitung** oder
- **gewerberechtliche Geschäftsführung**

in einem Fachunternehmen wie einer **Druckerei** oder eines **Druckvorstufenbetriebes** in Betracht.

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Zivilt Techniker, Wirtschaftstreuhänder, Psychologen und Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Für den **Nachweis** der erforderlichen **Sachkunde**, die anhand einer **praxisbezogenen Befragung** ermittelt werden, sind **folgende Bereiche** relevant:

- **Erkennen von Druckverfahren** anhand **vorgelegter Druckprodukte**
- Anwendung der **Qualitätskriterien für Druckprodukte**,
- Kenntnis spezieller **Prüfeinrichtungen** für die Begutachtung von **Drucksorten**,
- **fachbezogene Standards** und **Normen**,
- **Umweltschutzbestimmungen**,
- Kenntnisse der **Usancen** des **entsprechenden Gewerbes**,
- allgemeine unternehmerische **Grundlagen** für die **Bewertung** von **Maschinen** und **Geräten** im entsprechenden Gewerbe und deren **nachfolgenden Produktionsstufen** und

- Kenntnisse der unternehmerischen Grundlagen der **Kostenrechnung** und **Kalkulation** von **Druckprodukten**,
- **Qualitäts-** und **Umweltmanagement**.

Folgende, übergreifende Detailkenntnisse sind daher zusätzlich erforderlich:

- **Datenaufbereitung** und deren **Verarbeitung** mit **branchenüblichen Programmen**,
- grundlegende Kenntnisse über das **Papier** und andere **Bedruckstoffe**, zB Kunststoffe, samt deren
- **End- bzw. Weiterverarbeitung**.

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

Insbesondere kommt es dabei auf folgende Punkte an:

- **Erklären** von **Fachbegriffen** aus den Bereichen **Druck, Druckvorstufe, Weiterverarbeitung** bzw. **Endfertigung** und
- **Beschreibung** unterschiedlicher **Produktionsverfahren** des **Drucks** und deren **Abläufe**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers oder ihm zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit zur Verfügung stehen):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Faxgerät**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Fotoapparat**
- **Farbenbrille**

- **geeignete Messmittel**
- **Spektralfotometer**

Weiters sinnvoll:

- **Diktiergerät**
- **Metamerie-Streifen**
- **Quadrantenwaage**
- **Stechhaarhygrometer**
- **Mikroskop**
- **Fadenzähler**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
 - § Beweisverfahren
 - § Sachverständigenbeweis
 - § Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - § Gutachtensaufbau
 - § Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - § Analyse des Gerichtsauftrags
 - § Befangenheit
 - § Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - § Alternativgutachten
 - § Hilfsbefund - Hilfgutachten
 - § Hausdurchsuchungen
 - § Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - § Beiziehung von Hilfskräften
 - § Beweissicherungsverfahren
 - § Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - § Fristeinhaltung
 - § Beweismwürdigung
 - § Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der Ort, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben.

4.2. Art

Die fachlich-theoretische Prüfung erfolgt **praxisorientiert**, zum Beispiel anhand konkreter **Vorlagen**, etwa von Fällen aus der Gutachtenspraxis, in Form eines ausführlichen und intensiven **Fachgesprächs**, um auch die notwendigen **Detailkenntnisse** zu überprüfen.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber der **Beschluss** der kommissionellen Begutachtung durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Die **Fachprüfung** dauert mind. **30 Minuten**; die folgende **Rechtsbefragung** durch den Vorsitzenden mind. **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist vom Bewerber und von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Empfehlenswerte Literatur:

- *Kipphan Helmut*, Handbuch der Printmedien (2000),
- *Walenski Wolfgang*, Wörterbuch Druck + Papier (1994),
- *Hartl Franz* u.a., Der Druckvertrag im österreichischen Recht (1987)
- Verband Druck & Medientechnik, Allgemeine Geschäftsbedingungen (Liefer- und Zahlungsbedingungen) für das graphische Gewerbe in Österreich als Richtlinie für die Druckbranche
- Verband Druck & Medientechnik, Kostenstellenrechnungen für das graphische Gewerbe
- *Kucsko Guido*, Geistiges Eigentum (2010), Abschnitt Urheberrecht
- Kollektivvertrag des Österreichischen graphischen Gewerbes
- ProzessStandard Offsetdruck

Seminarempfehlungen:

- Seminare des **Hauptverbandes der Gerichtssachverständigen** (Seminarprogramme anfordern - www.gerichts-sv.at)
- **Weiterbildungsseminare** des **Verbandes Druck & Medientechnik** (www.druckmedien.at)

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchG³ (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹⁰ (2010), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht⁴ (2010) Verlag MANZ